

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

DM 6,50 öS 50,- SFr 6,50 hfl 8,-
bfr 158,- lfr 158,- dkr 32,-

Nr. 11 November 2000
49. Jahrgang

E13411



Großer Fotowettbewerb

Die Makrolon-Loks im Sucher

Fachmesse Innotrans Berlin

Am Gliederzug scheiden
sich die Geister

Wächst und wächst

Herrenberger Gäumodulbahn

ests Geburtstags-Flitzer:

Arnolds ICE3

Import-Rangierer:

V75 von CStrain

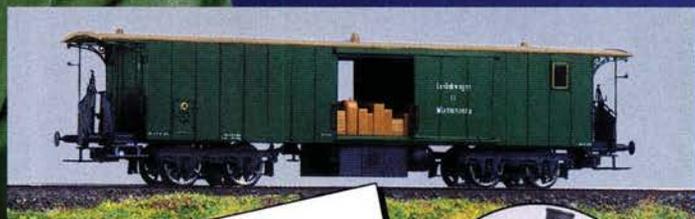
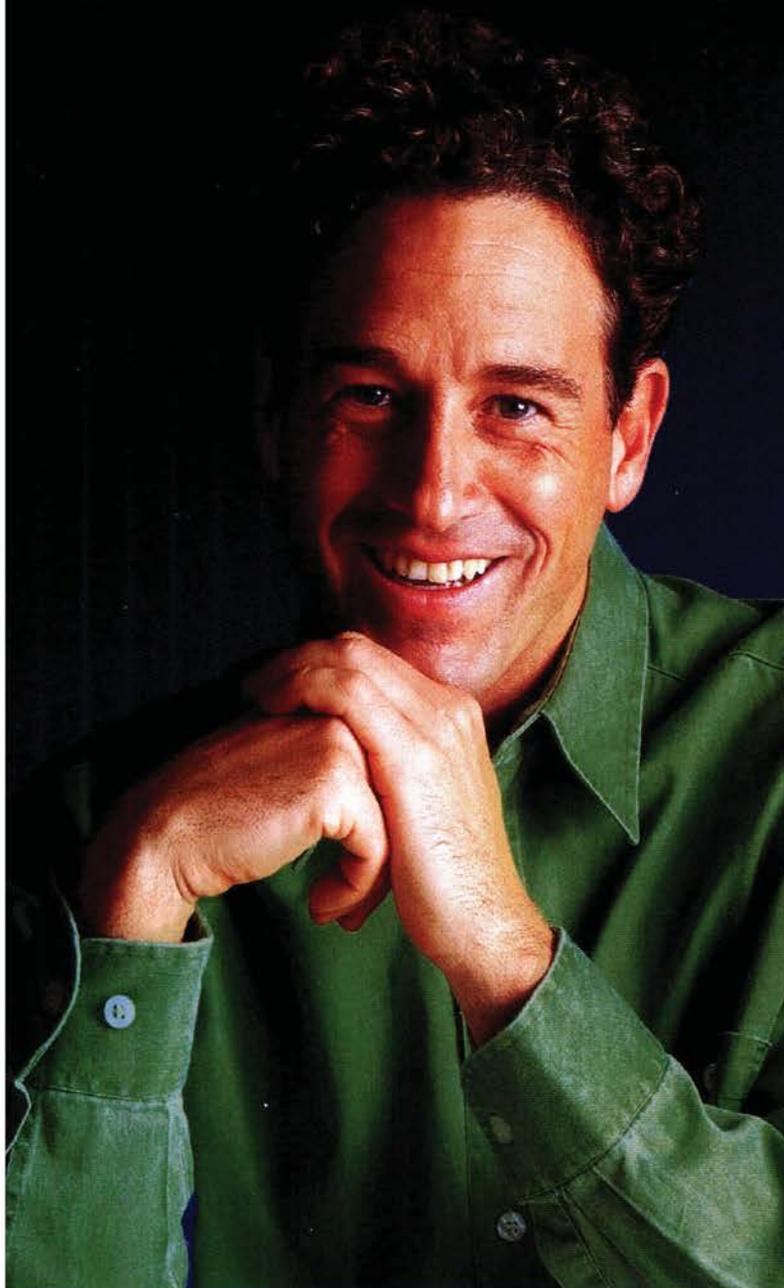


Wenn es dunkel wird in Deutschland

Bett-Geflüster

Abenteuer DB-Nachtzug

Kennen Sie die Geschichte der „Schwäbischen Eisenbahn“?



Wissenschaftlich betrachtet existierte sie gar nicht. Aber spätestens das bekannte Volkslied brachte die „Schwäbische Eisenbahn“ in alle Munde. Und genau diese berühmte Situation mit dem Bauern und seinem Geißbock können H0-Bahner jetzt mit dem Brawa-Themenset inszenieren.

Im Set enthalten: 1 Dampflokt3, 1 Wagen 4. Klasse, 1 Wagen 3. Klasse, 1 Gepäckwagen, 7 Figuren, 1 Geißbock,

1 Musik-CD mit schwäbischem Liedgut, 1 Buch über die „Schwäbische Eisenbahn“
Best.-Nr. 10602 Gleichstrom
Best.-Nr. 10603 Wechselstrom mit Digitaldecoder

Senden Sie mir bitte kostenlos den

Brawa-Neuheitenprospekt 2000 Brawa US-Prospekt

Senden Sie mir den Brawa-Hauptkatalog 2000/2001

Ich habe DM 10,- (bar/Euroscheck) beigelegt.

Name

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Coupon ausfüllen und absenden an: BRAWA, Postfach 1260, 73625 Remshalden, Fax 0 71 51 - 7 46 62. Telefonische Prospekt-Bestellung 0 71 51 - 9 79 35-51

MEB 11/00



Litfaß-Loks Bereits seit einiger Zeit werben bunte 101 der Deutschen Bahn AG für Produkte der Firma Bayer. Die Verwandlung in die Makrolonlokomotiven, die gesuchten Hauptdarsteller des großen Foto-Wettbewerbes im MODELLEISENBAHNER, beschreibt der Beitrag auf Seite 26.

Modellbau im Maßstab

Klein, fein und lang

1:160 ist die Passion der Fans im Modelleisenbahnclub Herrenberg und Gäu. Anregungen zu den ab Seite 126 vorgestellten Modulen lieferte auch die Gäubahn.



Schlafwandler

Die Reisenden der Nachtzüge bemerken nur wenig von den dienstbaren Geistern im Schatten der rollenden Hotels. Welche Arbeiten die Mitarbeiter von DB Nachtzug, Mitropa und Bahnreinigung vor, während und nach der Fahrt erledigen, zeigt der Titelbeitrag ab Seite 14.



Marktplatz

Nicht nur die Bedeutung der Schienenverkehrsmesse Innotrans wächst stetig. Dank neuer Aussteller und Bahnunternehmen wird auch ihr Platzbedarf jährlich immer größer. Die Top-Neuheiten für einen modernen Eisenbahnverkehr präsentieren sich ab Seite 22 .

Altenteil

Karsten Naumann zeigt ab Seite 90, wie ausgediente Modell-Dampf- oder -Diesellokomotiven zu einem realistischen Blickfang am Rand von Bahnbetriebswerken oder Bahnhöfen werden können.



INHALT

VORBILD

TITELTHEMA
Nachtschwärmer
 Im DB-Nachtzug von München nach Dortmund und zurück mit einem Blick hinter die Kulissen. 14

DREHSCHLEIBE
Bahnwelt aktuell 4
Alles Gute!
 Innotrans Berlin: Schienenverkehr der Zukunft. 22
Musik liegt in der Luft
 IC-Loks werden zu Werbeträgern für Makrolon. 26

LOKOMOTIVE
Kalt und ohne Strecke - 916580
 Das Schicksal des musealen Einzelgängers. 32

GESCHICHTE + GESCHICHTEN
Start-Bahn
 Die neue ehemalige Kleinbahn Gleiwitz - Ratibor. 34

BAHN + TECHNIK
Großer Fortschritt
 Teil 3 - Wie funktionieren Mehrsystemloks? 36

ABENTEUER EISENBAHN
Revierkämpfer
 Unter Dampf durch Myanmar, früher Burma. 40

MODELL

BLICKFANG
 „Bitte recht freundlich, die Damen!“ 58

WERKSTATT
Abgestellt und ausgemustert
 Vorbildgerechter Lokschnitt als Anlagendetail. 90
PC-Modellbahnsteuerung
 Teil 7 - Zum Schluss Tests und Inbetriebnahme. 94
Basteltipps 98

PROBEFAHRT/UNTER DER LUPE
Gedämpfter Dampfer
 Brawa-Lifelike liefert US-Fans die USRA 0-4-0. 102
Tausch-Express
 Passende Radsätze für Wechsel auf Trix-Express. 102
Wald-Meister
 Ein raupenbespanntes H0-Langholzfuhrwerk. 104

TEST
Geburtstags-Eis
 Länderverbindend: Arnolds Mehrsystem-ICE3. 106
Schienen-Koffer
 Erwachsen geworden: Die V75 in H0 von CStrain. 110

SZENE
Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten
 Zuschlag: Das Auktionshaus Weinheim. 122
Fahrspaß auf Reisen
 Die N-Module des MEC Herrenberg und Gäu. 126

AUSSERDEM

Modellbahn aktuell 132
Neuheiten 116
Standpunkt 5
Impressum 6
Bahnpost 46
Güterbahnhof 52
Fachhändler-Übersicht 56
Termine+Treffpunkte 114
Buchtips 48
Internet 101
Vorschau 134



Geislinger Steige

ICE kappte Fahrleitung

■ Trotz Notbremsung konnte der Lokführer des aus zwei ICE-II-Halbzügen bestehenden ICE 590 München – Berlin am Freitag, 15. September 2000, nicht verhindern, dass ein beschädigtes Tragwerk der Fahrleitung des Bahnhofes Amstetten den Stromabnehmer des führenden Triebkopfes zerstörte. Nach Angaben eines Bahnsprechers war Unachtsamkeit bei Ladearbeiten die Ursache des Oberleitungsschadens. Ein Güterzug nach Ulm blieb zeitgleich wegen des resultierenden Stromausfalls in der Bahnhofseinfahrt vom Amstetten liegen und blockierte die Strecke somit völlig. Bereits nach zehn Minuten durften die Fahrgäste den ICE 590 verlassen. Die Bahn richtete recht schnell einen Schienenersatzverkehr zwischen Westerstetten und Geislingen/Steige ein. 14 Fernzüge der wichtigen Relation München – Stuttgart leitete man über Aalen und Nördlingen um. Daraus resultierten Verspätungen bis zu zwei Stunden. Nach fünf Stunden Sperrung konnte die Geislinger Steige gegen 21.14 Uhr erstmals wieder befahren werden, der reguläre Betrieb begann allerdings erst um 0.50 Uhr. Insgesamt waren 50 Reisezüge von diesem Unfall betroffen, die zusammen 3000 Verspätungsminuten erreichten.

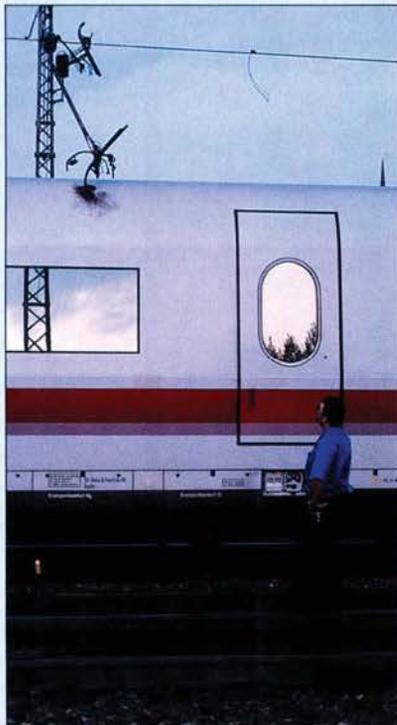


Foto: M. U. Kratzsch-Leichsenring

Nach dem Abriss des Stromabnehmers kam es noch zu einem Spannungsüberschlag auf den Speisewagen des ersten Halbzuges des ICE 590.

lingler Steige gegen 21.14 Uhr erstmals wieder befahren werden, der reguläre Betrieb begann allerdings erst um 0.50 Uhr. Insgesamt waren 50 Reisezüge von diesem Unfall betroffen, die zusammen 3000 Verspätungsminuten erreichten.

Eisenbahnknoten Naumburg

Neuer Bahnhofsvorplatz ohne Tram

■ Am 4. August 2000 übergaben Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Dr. Jürgen Heyer und Naumburgs Oberbürgermeister Curt Becker den neu gestalteten Vorplatz des Naumburger Bahnhofes seiner Bestimmung. Für die täglich etwa 3000 Reisenden auf dem Knotenbahnhof mit ICE- und IR-Haltesoll so die Bahnbenutzung noch attraktiver werden. Damit die Anlage auch zum Verweilen einladen kann, wurde sie völlig verkehrsfrei gehalten. Damit verbunden ist allerdings das endgültige Ende für die ursprüngliche Ringstrecke der Naumburger Straßenbahn. Für den geplanten Touristik-Tramverkehr entsteht in Bahnhofsnähe allerdings eine neue Endhaltestelle mit Ausweiche. Insgesamt kostete der Umbau des Vorplatzes 3,9 Millionen Mark, wovon 3,2 Millionen aus dem Schnittstellenprogramm des Landes Sachsen-Anhalt stammen. Im kommenden Jahr wird dann die Ladestraße als Parkplatz für 80 Pkw hergerichtet.



Foto: Roy Jürgens

Die ehemalige 142001 der Deutschen Reichsbahn fährt heute für EKO-Stahl. Der jetzige Eigentümer, ein Privatmann, hat sie langfristig an den Stahlhersteller vermietet. Als 242001 fährt sie hier in Eisenhüttenstadt-Chorin am 8. Juli 2000 einen Sonderzug zur Verabschiedung des Vorsitzenden der Geschäftsführung.

Preßnitztalbahn

IVK-Vorspann

■ Zur Eröffnung des letzten Streckenabschnittes der Preßnitztalbahn bis Steinbach fuhr am 27. August 2000 die Rittersgrüner Altbau-IVK 99579 nach 28-jähriger Ruhepause zwischen Steinbach und Schmalzgrube. Zwar wurde diese Vorspannleistung nur inszeniert und 99579 von 99568 geschoben, aber es war die erste Streckenfahrt einer originalen IVK seit 27 Jahren. Damit es auch ordentlich qualmte, wurde der Dampf von 99568 über die Heizleitung der 99579 eingespeist. Für die Fahrt auf der Preßnitztalbahn war der IVK 99579 eine offizielle Lauffähigkeitsbescheinigung erteilt worden. Allerdings mussten anfangs häufiger Stoppes zum Abölen des komplizierten Triebwerks eingelegt werden. Mit zunehmender Fahrtdauer jedoch lief die Steuerung immer geschmeidiger.

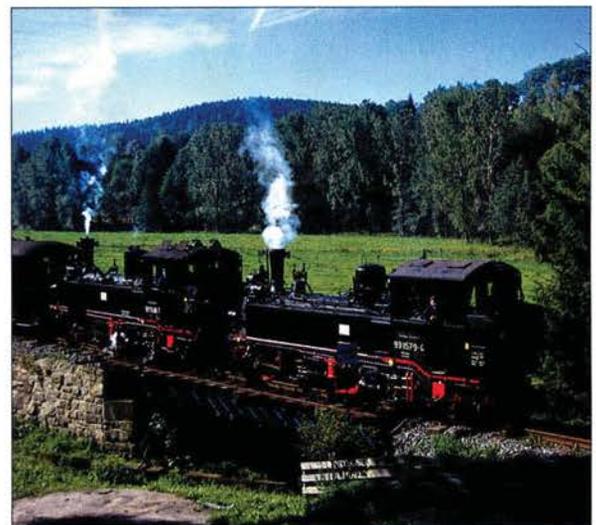
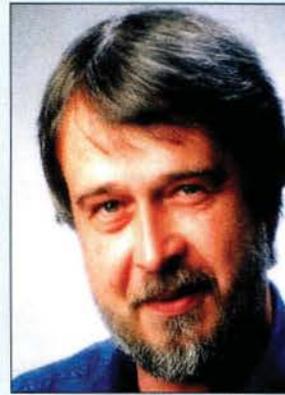


Foto: Holger Drosdeck

Täuschend echt: Am 27. August 2000 schiebt 99568 die heftig qualmende Altbau-IV K 99579 aus Rittersgrün bei strahlendem Sonnenschein über die Preßnitztalbahn.



Dr. Karlheinz Haucke

AKN Eisenbahn AG

Letzter Zug auf altem Gleis

■ Nach 116 Jahren endete am 25. August 2000 der Zugverkehr auf dem vier Kilometer langen Streckenabschnitt der AKN Eisenbahn AG von Ulzburg Süd bis zum ehemaligen Bahnübergang Gutenbergstraße in Henstedt-Ulzburg. Seit dem 28. August 2000 rollen die Triebwagen auf einer zweigleisigen Neubaustrecke in einem Trog, der im Ortskern von Henstedt-Ulzburg auf einer Länge von 630 Metern abgedeckt ist; vorerst ist nur ein Gleis in Betrieb. Die Bauzeit des 160 Millionen Mark teuren Projektes betrug dreieinhalb Jahre; es handelte sich um die größte Eisenbahnbaustelle in Schleswig-Holstein. An den Kosten beteiligten sich der Bund, das Land Schleswig-Holstein, der Kreis Segeberg, die Stadt Kaltenkirchen und die Gemeinde Henstedt-Ulzburg.



Foto: AKN Eisenbahn AG

Das ist Vergangenheit: Seit dem 28. August 2000 rollen die Triebwagen der AKN über die Neubaustrecke im Trog durch Henstedt-Ulzburg

DB Netz AG

Neue Trassenpreise

■ Anfang September 2000 gab die Deutsche Bahn AG bekannt, dass sie ihre Trassenpreise zum 1. Januar 2001 ändern wird. Das bisher gültige zweistufige System wird dann durch ein einstufiges System ersetzt. Bahnchef Hartmut Mehdorn begründete die Entscheidung mit den Worten: „Ich bin es leid, dass einzelne Wettbewerber uns unberechtigter Weise Diskriminierung vorwerfen.“ In der Vergangenheit hatte es immer wieder Beschwerden von privaten Nut-

zern über die Preise für DB-AG-Trassen gegeben. Der privatisierten Staatsbahn warf man vor, ihre eigenen Unternehmen mit großen Rabatten zu begünstigen. Dem Vernehmen nach schwanken die Preise für einen Kilometer auf DB-Gleisen zwischen 3,30 Mark für Großbesteller und 9,90 Mark für private Betreiber, die zum Beispiel eine Sonderfahrt anbieten. Zuletzt waren mehrere Privatbahngesellschaften beim Bundeskartellamt vorstellig geworden.

Die Prignitzer Eisenbahn GmbH (PEG) kaufte eine Rangierlok (Maschinenfabrik Esslingen, 1964) von der Märkischen Eisenbahngesellschaft (MEG). Die PEG will die Maschine in Berlin einsetzen.



Foto: Alexander Neumann

Deutliche Signale

Es geschehen noch Zeichen und Wunder: Endlich einmal reagiert die Deutsche Bahn AG nicht kontraproduktiv auf Energiepreiserhöhungen, die zu gegebenem Maße nicht nur den Individualverkehr, sondern auch sie selbst treffen. Folgen den Worten des Bahnchefs Hartmut Mehdorn und des Cargo-Vorstandsvorsitzenden Bernd Malmström auch Taten, dann könnte der Schienenverkehr erstmals grundlegend von der Negativentwicklung auf deutschen Straßen profitieren. Die Erkenntnis scheint sich durchzusetzen, dass man neue Kunden nur gewinnt, wenn der Preis stimmt. Dass dann auch die Leistungen zumindest gleichwertig sein müssen, daran wird die Bahn freilich noch zu knabbern haben.

Immerhin, ein Anfang ist gemacht: Keine Preiserhöhungen im Fernverkehr, bereit auch zum Verzicht auf die erst kürzlich angekündigten Anhebungen im Nah- und Güterverkehr – Signale für die Öffentlichkeit, die dem Bund als Noch-Bahneigentümer das Gesetz des Handelns aufzwingen. „Der Bahn darf aus dem Verzicht auf wirtschaftlich eigentlich notwendige Preiserhöhungen kein zusätzlicher Wettbewerbsnachteil entstehen“, machte Mehdorn deshalb auch unmissverständlich deutlich. Eine vom Verkehrsmittel unabhängige Kilometerpauschale für Fahrten zur Arbeitsstätte ist da nicht mehr als ein Anfang, die steuerliche Benachteiligung von Bahnfahrern endlich zu beenden.

Neben der Bundesregierung sind aber auch die Nahverkehrsverbände gefordert. Sollten sie sich so verhalten wie seinerzeit die Verkehrsgesellschaften in der alten Bundesrepublik während und nach der Ölkrise anno 1973, erwiese sich die Haltung der Bahn als Muster ohne Wert. Ob man damit insgeheim rechnet? Die DB AG hat jedenfalls die Genehmigungsanträge auf Preiserhöhungen von drei Prozent im Nahverkehr nicht zurückgezogen. Hoffen wir, dass die attraktive Alternative zum Auto nicht wieder auf der Strecke bleibt!



IMPRESSUM

Modelleisenbahner
MEB-Verlag GmbH
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee
Telefon (07524) 9705-0
Fax (07524) 9705-25

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

VERLAGSLEITER
Hermann Schöntag

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Hauke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Jochen Frickel,
Klaus Habermann,
Michael U. Kratzsch-Leichsenring,
Hartmut Lange, Ulrich Lieb
E-mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Ina Olenberg
Andrea Zaicescu
Katrin Büttner

ANZEIGEN
Brigitte Wiedmann
Telefon (07524) 9705-40
Melanie Minst
Telefon (07524) 9705-41
Anzeigenfax (07524) 9705-45
E-mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

FOTOGRAFIE
Jörg Hajt, Andreas Stirl, Dominik Stroner

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Thomas Beller, J. H. Broers,
Joachim Bügel, Peter Federmann,
Christian Fricke, Elmar Haug, Falk Helfinger,
Marcus Henschel, David Hruza,
Michael Hubrich, Rainer Ippen, Rolf Jünger,
Georg Kerber, Jürgen Krantz,
Manfred Lohkamp, Frank Muth,
Fritz Osenbrügge, Axel Polnik, Jürgen Rech,
Ralf Reinmuth, Fritz Rümmelein, Jörg Seidel,
Bodo Schulz, Burkhard Wollny

VERTRIEB
Motor-Presse Stuttgart
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
Vertriebsleiterin: Ursula Liebing

ABONNENTEN-SERVICE
MEB-Verlag
Lessingstr. 20
88427 Bad Schussenried
Telefon (07583) 92 65-37
Fax (07583) 92 65-39

Preis des Einzelhefts: DM 6,50
Jahres-Abonnement Inland: DM 69,60
Schweiz: sFr 69,60, Österreich: öS 52,-
EU-Länder: DM 89,60
Andere europ. Länder: DM 99,80
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung je-
weils frei Haus. Kündigung des Abonnements
sechs Wochen vor Vertragsende.
Einzelheftbestellungen Telefon (07524) 9705-0

Druck: BechtelDruckZentrum
Esslingen. Printed in Germany

Der MODELLEISENBÄHNER erscheint
monatlich. Höhere Gewalt entbindet den
Verlag von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche
können nicht anerkannt werden.
Alle Rechte vorbehalten.
© by MEB-Verlag GmbH.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos
oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag
keine Haftung.

Bankverbindung: Volksbank Biberach
(BLZ 654 901 30) Konto-Nr. 117 715 000.
Anzeigenpreisliste Nr. 18, gültig ab
Heft 1/2000. Gerichtsstand ist Bad Waldsee.



Bayerische Oberlandbahn

Die ersten Integrale sind zurück

■ Mit neu erteilten Zulassungen des Eisenbahn-Bundesamtes und des bayrischen TÜV kehrten am 16. September 2000 die ersten von insgesamt 17 Triebwagen vom Typ Integral ins Betriebswerk Lenggries der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) zurück. Die fünf Fahr-



Foto: MEB-Archiv

zeuge waren im Herstellerwerk der Integral Verkehrrschtechnik (IVT) in Jenbach technisch überarbeitet worden; die übrigen zwölf Triebzüge werden in den nächsten Monaten folgen. Bevor die Integrale wieder den Fahrgastverkehr übernehmen, müs-

sen sie allerdings 10 000 Testkilometer ohne Passagiere erfolgreich absolvieren. Sie hatten sich im vergangenen Jahr während des Betriebseinsatzes auf den BOB-Strecken von München nach Lenggries, Bayrischzell und Tegernsee als sehr störanfällig erwiesen und waren deshalb an den Hersteller zurückgegeben worden. In der Zwischenzeit half DB Regio dem Tochterunternehmen der Deutschen Eisenbahn-Gesellschaft mit Ersatzfahrzeugen aus.

Stadtbahn Straßburg

Früher Start

■ Wegen vorzeitiger Fertigstellung eröffnete man in Straßburg eine neue Stadtbahnstrecke früher als geplant. Die neue Trasse ist 12,6 Kilometer lang, besitzt 24 Haltestellen und kostete 1,6 Milliarden Francs. Sie wird von den Linien B und C bedient. Damit lebt die Hälfte aller Straßburger maximal 500 Meter entfernt von einer Trambahnhaltestelle. Um den zusätzlichen Verkehr zu bewältigen, orderte man bei Adtranz weitere 27 Eurotrams, von denen 17 Stück mit einer Länge von 43 Metern zu den längsten Straßenbahntriebwagen der Welt gehören.



Foto: Frank Muth

Vielleicht sorgt auch das Design der Triebwagen dafür, dass die Straßburger Tram auf der Erfolgsschiene fährt.

Berga-Kelbra – Stolberg/Harz

Zeitkarten für Bahn und Bus

■ Auf der Nebenbahn von Berga-Kelbra nach Stolberg im Harz startete am 1. September 2000 ein einjähriger Pilotversuch zur gegenseitigen Anerkennung von Zeitkarten in Bahnen und Bussen. Das Angebot gilt für Wochen-, Monats- und Abo-Monatskarten, allerdings nicht für Schülerzeitkarten. Die Deutsche Bahn AG, die Nahverkehrsgesellschaft Sachsen-Anhalt (Nasa) sowie die Verkehrsgesellschaft Südharz wollen damit den Nahverkehr in der Region attraktiver gestalten. Wenn noch kein Bus fährt, sollen Pendler die Bahn benutzen können und umgekehrt. Dr. Rudolf Menke von der Nasa hofft, dass mit diesem Angebot der Grundstein für weitere Kooperationen von Bahn und Bus gelegt ist.

Zwischenhalt

■ Die zusätzlich verkehrenden 64 Züge zur Expo in Hannover sind mittlerweile befriedigend ausgelastet. Durchschnittlich waren im August 45 Prozent der Sitzplätze belegt gegenüber einer Auslastung von 20 Prozent in den beiden vorangegangenen Monaten.

■ Die Modernisierung des Bahnhofs Hamburg-Dammtor konnte nicht wie vorgesehen bis zum Sommer 2000 abgeschlossen werden. Während der Bauarbeiten fand man zahlreiche Wände, die nicht in den Plänen verzeichnet waren und häufig Wasserschäden aufwiesen. Neuer Termin für die Fertigstellung ist Sommer 2001. Bei den kalkulierten Baukosten von 32 Millionen Mark soll es bleiben.

■ Für das erste Halbjahr 2000 weist die Rechnung der Schweizerischen Bundesbahnen AG bei einem Umsatz von 2,9 Milliarden Franken und einem Betriebsergebnis von 205,7 Millionen Franken einen Gewinn von 80,7 Millionen Franken aus. Sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr wurden die Erträge gesteigert.

■ Um den Besuchern des Sachsen-Anhalt-Tages am 8. und 9. September 2000 in Bitterfeld auch zu späterer Stunde die Heimfahrt mit dem Zug zu ermöglichen, setzte die DB sechs Verstärkungszüge mit den Zielen Lutherstadt Wittenberg, Salzwedel, Wernigerode, Dessau, Halle und Leipzig ein.

■ Führerlos machte sich 218 908 Ende August auf eine Fahrt durch den Harz. Die Lok setzte

Ministerpräsident fährt auf T3

■ Sachsens Ministerpräsident und Eisenbahnfreund Kurt Biedenkopf fuhr am 1. September 2000 auf 896009 unter großem Aufsehen zur Eröffnung der neuen Stadthalle quer durch das Stadtzentrum Zwickaus. Die Stadt- und Regionalbahn der sächsischen Stadt führt vom Hauptbahnhof ins Stadtzentrum und wird normalerweise von Regiosprintern der Vogtlandbahn und Straßenbahnen befahren. Um Pannen zu vermeiden, wurde die alte Dampflok in der Nacht zuvor auf den Zwickauer Gleisen Probe gefahren.



Foto: Holger Drosdeck

Achtung, Landesvater unterwegs. 896009 hält am 1. September 2000 mit ihrer wertvollen Fracht an einer Straßenbahnhaltestelle im Zwickauer Stadtzentrum.

Anfang September trafen bei der Niederrheinischen Verkehrsbetriebe AG (NIAG) in Moers die beiden neuen Loks 8 und 9



Foto: Marcus Henschel

ein, die jeweils aus einer Maschine der Baureihe 216 entstanden. Lok 9 wartete am 11. September 2000 in Moers auf ihren nächsten Einsatz.

sich in Bad Harzburg in Richtung Braunschweig in Bewegung und stoppte erst nach 20 Kilometern. Ein Unfall wurde vermieden, weil ein entgegenkommender Regionalexpress auf freier Strecke hielt und in ein Ausweichgleis zurücksetzte.

■ Die seit 1950 nicht mehr befahrene Eisenbahnstrecke von Seoul nach Sinuiju soll Nord- und Südkorea wieder miteinander verbinden. Für den Lückenschluss der „Eisernen Seidenstraße“ müssen im Süden zwölf, im Norden Koreas acht Kilometer Gleis neu verlegt werden. Parallel dazu soll eine vierspurige Straße entstehen. Dafür ist jedoch eine Schneise im Mingürtel zwischen beiden Staaten notwendig. Für die Minenräumung stellen beide Staaten tausend Soldaten ab. Vor allem Südkorea erhofft sich von der Wiedereröffnung der Bahnlinie einen besseren Anschluss an China und über die transsibirische Eisenbahn nach Europa.

■ Die Bahn AG hat ihre Pläne, die Autoverladung nach Sylt von Niebüll in den Ort Klanxbüll zu verlegen, ad acta gelegt. Anfang September stellte DB AutoZug fest, dass das Unternehmen trotz der Vorteile keine Möglichkeit mehr für eine gemeinsame Planung mit den lokalen Behörden sieht. Stattdessen will die DB-Tochter Ideen prüfen, wie man die bestehende Anlage in Niebüll ausbauen kann.

■ In Lyon wurde am 4. September 2000 eine Verlängerung der Metro-Linie B eröffnet. Die

2,4 Kilometer lange Neubaustrecke zum Gerland-Stadion dürfte das letzte U-Bahnstück der französischen Großstadt sein: Für den 22. September war der Start des ersten Abschnitts eines neuen Stadtbahnsystems terminiert.

■ Im September übergab die S-Bahn Berlin GmbH im Rahmen des Bike + Ride-Programms vor dem S-Bahnhof Ahrensfelde in Marzahn den 1000. Fahrradabstellplatz dem Betrieb.

■ Die DB AG beteiligt sich an einem Aktionsprogramm gegen Rechtsextremismus. Eine bereits 1999 verabschiedete Richtlinie sieht unter anderem Maßnahmen gegen rechte Gewalt am Arbeitsplatz vor. Derzeit beschäftigt die DB AG etwa 4500 ausländische Arbeitnehmer.

■ Der erste von Siemens-Verkehrstechnik für die brasilianische Metropole Sao Paulo hergestellte Regionaltriebwagen ist im Hafen von Santos eingetroffen. Das im slowenischen Siemens-Werk Tovarna Vozil gebaute Fahrzeug wird mit neun baugleichen Wagen auf der 22,8 Kilometer langen Verbindung zwischen dem Vorort Osasco und der zentrumsnahen Umsteigestation Jurbatuba verkehren.

■ Am 1. September begannen 235 Frauen und Männer ihre Ausbildung bei der DB AG. Mit derzeit 12 500 Auszubildenden bleibt die Bahn größter Ausbilder Deutschlands.

■ Adtranz baut gemeinsam mit der Changchun Car Company 26 Sechswagenzüge für die Metro der chinesischen Stadt Guangzhou. Die etwa

Döllnitzbahn

Planverkehr beim Wilden Robert

■ Erstmals nach 25 Jahren verließ am 18. September 2000 wieder ein planmäßiger Personenzug Oschatz Hbf in Richtung Mügeln, nachdem der Zweckverband für den Leipziger Nahverkehrsraum am 2. August 2000 bei der Döllnitzbahn GmbH entsprechende Leistungen bestellt hatte. Bislang wickelte man nur den Schülerverkehr auf der Schiene ab. Nachdem die DR im Jahre 1975 den Personenverkehr auf der Schmalspurbahn Oschatz –

Mügel – Wermsdorf eingestellt hatte, war für 1991 die völlige Stilllegung der bis dahin noch mit Güterverkehr betriebenen Strecke geplant. 1993 übernahmen der Landkreis, die Anliegergemeinden und der Bahnkunden-Verband den „Wilden Robert“, wie die Bahn im Volksmund heißt, in eigener Regie. Seit diesem Zeitpunkt liefen Verhandlungen über die Zukunft der Strecke, die mit der Vertragsunterzeichnung ein gutes Ende fanden.

140 Meter langen Zuggarnituren basieren auf den Movia-Typen.

■ Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) unterstützt das Klimaschutzprogramm der Bundesregierung und die Ziele der Europäischen Kommission zur Reduzierung von Schadstoffen. Der VDV erwartet finanzielle Unterstützung für einen vollständigen Umstieg auf schwefelfreien Diesel, Abgasentgiftung und Energierückspeisung. Prof. Dr. Adolf Müller-Hellmann, VDV-Hauptgeschäftsführer, merkte an, dass Fahrgäste in Bussen und Bahnen bereits seit langem Drei-Liter-Autos fahren. Dabei legt der VDV bei einem Bus eine Auslastung von 20 Prozent und bei einem PKW von 1,2 Personen zugrunde. Für den Bus ergibt sich dabei ein Verbrauch von 2,6 Litern Diesel pro 1,2 Fahrgäste.

■ Siemens, Adtranz und Hellenic Shipyards (HSY) stellten die ersten beiden der insgesamt 40 dreiteiligen Triebwagenzüge für die Relation Piräus – Kifissia fertig. HSY übernimmt den Bau der Wagenkästen und der Inneneinrichtung, Adtranz liefert die Mechanik- und Elektrokomponenten sowie Drehgestelle und zeichnete für die Konstruktion der Wagenkästen verantwortlich. Siemens bringt den Antrieb, die Sicherungstechnik und die Zugsteuerung ein.

■ Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) bewerben sich zusammen mit der britischen John Laing Investment Ltd. um zwei Konzessionen zum Betrieb von Bahnlinien in England.



FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.



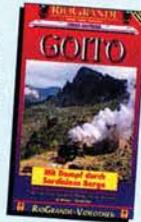
Foto: Jochen Fricke

■ Der Betrachter ist zu Gast auf dem Führerstand einer Legende. Derzeit dämmt die Lok vor sich hin. Staub legt sich seit der Abstellung im Jahre 1994 auf ihre Instrumente. Altgediente Lokführer werden sich noch erinnern, wie kraftvoll und laut die sechs Fahrmotoren arbeiteten. Die Männer standen am Schaltrad, denn Sitze gab es keine, und bändigten die 3300 kW starken Maschinen. Eisenbahnfans nicken andächtig mit dem Kopf, wenn sie eine der wenigen noch betriebsfähigen Lokomotiven bei Sonderfahrten sehen. Dabei ist es gleichgültig, ob die Loks im klassischen DB- beziehungsweise DR-Grün oder im modernen blutorangefarbenen Anstrich der österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) daherkommen. Bei den ÖBB waren die alten E-Loks bis 1995 im Einsatz. Die abgebildete Maschine ist auf dem Betriebsgelände des ÖBB-Werks in einer Industriestadt abgestellt. Dort entsteht mit dem Taurus eine moderne vierachsige Enkelin

der alten Dame. Außerdem trägt das Endprodukt des angeblich ältesten Tortenrezepts den Namen dieser österreichischen Stadt.

Unter welcher Baureihenbezeichnung war die Altbau-E-Lok in Österreich zuletzt im Einsatz und wie heißt die österreichische Stadt, in der der Taurus montiert wird?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. November 2000 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Doppelkassette "Goito: Mit Dampf durch Sardinien's Berge" aus der Rio Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Septemberheft lautete: „Salem“. Die 20 Exemplare „50622 + 849“ haben gewonnen: Frank Wittenburg, 24943 Flensburg; Dietmar Hohlfeld, 99701 Großbreitenbach; Wolfgang Rönelt, 06366 Köthen; Bernd Ebers, 13583 Berlin; Horst Eutebach, 54531 Meerfeld; Dirk Meyer, 41844 Wegberg; Martin Kürsten, 01109 Dresden; Dirk Enders, 63811 Stockstadt; Nils Knothe, 29323 Wietze-Jeversen; Friedrich Woperschalek, 86807 Buchloe; Gabriele Winter, 91522 Ansbach; Rudolf Kurz, 95509 Marktchorgast; Karl-Bernhard Weiß, 45711 Datteln; Michael Maresch, 70191 Stuttgart; Johannes Wendrich, 47169 Duisburg; Paul Hadamek, 42283 Wuppertal; Hans Oppermann, 78647 Trossingen; Arnd Bagusat, 78315 Radolfzell; Karsten Bockler, 64686 Lautertal; Klaus Burkhardt, 59368 Werne.



DB Regio Thüringen

Fahrzeug-Karussell

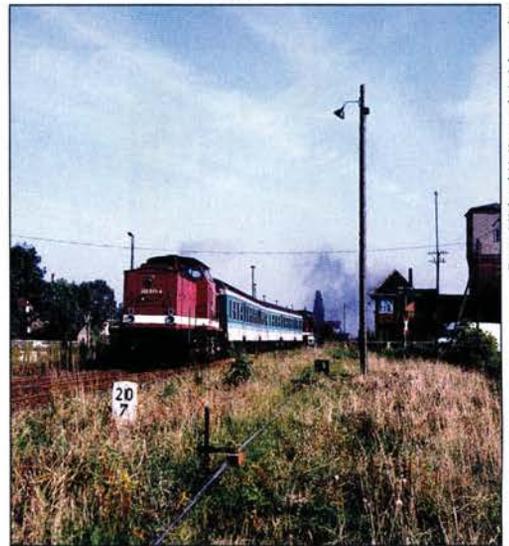


Foto: Michael U. Kratzsch-Leichsemming

Nach dem Willen von DB Regio sind 202-geführte Reisezüge auf der Pfefferminzbahn von Straußfurt nach Großheringen bald Geschichte.

■ Wer auf Thüringer Nebenbahnen noch 219 und 202 erleben und fotografieren möchte, sollte sich beeilen. „Spätestens ab November 2000 sollen die modernen Triebwagen der Baureihe 642 auf der Strecke Saalfeld – Lobenstein – Blankenstein die eingesetzten 219 im Personenverkehr ablösen“, so Renate Wicher, Pressesprecherin der Deutschen Bahn AG in Erfurt. Damit werden die U-Boote wohl nur noch zwischen (Leipzig –) Gera und Saalfeld mit Wendezügen unterwegs sein. Zwischen Saalfeld und Erfurt werden die Regiosprinter II schließlich die 628 von den Gleisen verdrängen. Technische Probleme mit den modernen Leichtbautriebwagen von Siemens sind nach dem erfolgreichen Einsatz zwischen Arnstadt und Ilmenau nicht zu erwarten. Die freigesetzten 628 wiederum sollen auf der Pfefferminzbahn von Straußfurt nach Großheringen die ökonomische Bilanz verbessern, indem die bisher mit der Baureihe 202 bespannten Reisezüge von ihnen übernommen werden.



Foto: Frank Muth

Modernes Design und die Fähigkeit, enge Radien zu durchfahren, zeichnet die gummi-bereiften Niederflurwagen von Lohr aus.

Lohr Fahrzeugbau

Straßenbahn auf Gummirädern

■ Der Fahrzeugbauer Lohr stellt im Juli auf seinem Testgelände in Hangenbieten (Elsaß) ein neues Straßenbahnsystem vor, dessen Fahrzeuge auf Gummirädern rollen. Die Niederflurwagen mit einer Einstiegshöhe von 25 Zentimetern führt eine Mittelschiene, die beidseitig von kleinen Rädern umgriffen wird. Mit Minimalradien von 10,5 Metern und maximalen Steigungen von 13 Prozent kann das System flexibler eingesetzt werden als herkömmliche Straßenbahnen. Der Trassenbau ist einfacher, die Kosten sind nur etwa halb so groß wie bei konventionellen Anlagen. Fachleute nannten die Leistungen des vorgestellten Fahrzeuges beachtlich. Ein Testeinsatz der Wagen erfolgt gegen Ende des Jahres in Paris.

Adtranz

Blue Tiger für den Lokpool

■ Am Rande der Schienenfahrzeugmesse InnoTrans in Berlin gab Adtranz bekannt, dass das Unternehmen aufgrund des großen Interesses weitere Exemplare des Blue Tiger für den Lokpool des Unternehmens bauen werde. Zunächst sei an eine Anzahl von zehn Stück gedacht. Die neuen Maschinen sollen den Kunden Anfang des Jahres 2002 zur Verfügung stehen.



Foto: Michael Schumann

Am 31. August 2000 wartet VT013 als TR 83630 in Kaisersesch auf die Abfahrt.



Foto: Michael U. Kratzsch-Leichsenring

Bislang ist der Blue Tiger ein Einzelstück auf deutschen Gleisen. Bis 2002 baut Adtranz zehn Maschinen für den firmeneigenen Lokpool.

Pellenz-Eifel-Bahn

Im TransRegio bis Kaisersesch

■ Seit dem 6. August 2000 wird der Streckenabschnitt Mayen West – Kaisersesch der Pellenz-Eifel-Bahn wieder im Reisezugverkehr bedient. Im Auftrag des Zweckverbandes Rheinland-Pfalz Nord fährt die TransRegio Deutsche Regionalbahn GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen der Moselbahn GmbH (Trier) und der Rheinischen Bahngesellschaft AG (Düsseldorf), den Verkehr mit Triebwagen vom Typ Re-

gioshuttle. Vorausgegangen war die Übernahme des SPNV zwischen Andernach und Mayen West durch die TransRegio am 28. Mai 2000. Der Personenverkehr auf der Strecke Gerolstein – Kaisersesch – Mayen West war am 11. Januar 1991 eingestellt worden. Der Abschnitt Gerolstein – Kaisersesch befindet sich seit 1. Juli 2000 im Eigentum der Eisenbahn-Verkehrsgesellschaft im Bergisch-Märkischen Raum mbH.

HALLO HERR MÜLLER - AUCH AUF DEM WEG ZUR MODELLBAHN SÜD NACH STUTTGART...?

JÄ KLAR - DIE NUMMER EINS IM SÜDEN IST DAS ABSOLUTE MUSS FÜR MEINEN ENKEL UND MICH!

MODELLBAHN SÜD - VOLL COOL!

MESSE STUTTGART 24. - 27. 11. 2000

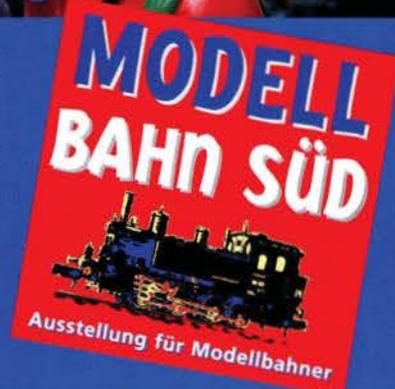
Der Termin für alle Modellbahner und die, die es noch werden wollen. An vier Messetagen können Sie sich auf Süddeutschlands größter Modellbahnausstellung bei zahlreichen Groß- und Kleinserienherstellern gezielt informieren. Um Ihren Messebesuch noch spannender zu gestalten, haben wir wieder viele Highlights – auch zum Mitmachen – für Sie vorbereitet:

- 11.000 qm Ausstellungsfläche
- Partnerland Niederlande mit spektakulären Anlagen
- Großer Workshop für Profis & Einsteiger
- 9. Internationales Z- und 6. Internationales N-Treffen
- Anlagen aus der Region
- Fachforum Dampf mit Ausstellung
- Fahren/Mitfahren: Dampf in Spur I, G, 5 1/2 und 7 Zoll
- Sonderbereich Kirmesmodellbau
- und vieles mehr

Es freuen sich auf Ihren Besuch: Märklin, ROCO, LGB, NOCH, Vollmer, FALLER, kibri, BRAWA, TILLIG, BUSCH, HERPA, PIKO und rund 100 andere Aussteller.

weitere Infos: ■ Internet: www.messe-stuttgart.de/modellbahn ■ Telefon: 0711/25 89-0

Messe Stuttgart





Top und Flop



TOP: EXE schnuppern

Viele nagelneue ICE 3 fahren im Expoverkehr schwach besetzt durch deutsche Lande. Für EXE 1171 Hannover – Basel ersann die DB im August ein äußerst kundenfreundli-



Foto: DB AG/Helmrich

ches Angebot: Er ist seither ab Karlsruhe für normale Fahrgäste freigegeben, denen damit der mitternächtliche RE-Silberling-Trip nach Offenburg, Freiburg und Basel erspart wird.



FLOP: Plakat-Blamage

Für Ende Oktober 2000 hatte das DB-Museum in Nürnberg eine Ausstellung von Schienenfahrzeugen aus verschiedenen Epochen der Bahngeschichte angekündigt. Neben knapp 50 Triebfahrzeugen wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm versprochen. Eine Menge Geldes floss in Werbemaßnahmen wie zum Beispiel Plakataktionen und Prospekte. Die Vorfreude der Eisenbahnfans dürfte groß gewesen sein. Mitarbeiter des DB-Museums ließen inzwischen verlauten, dass die Veranstaltung ausfällt, weil es das DB-Museumsmanagement im Vorfeld der Ausstellung versäumte, die Finanzierung des Ereignisses zu klären und abzusichern. Museumseisenbahnen und BSW-Gruppen, die die Fahrzeuge für die Schau zur Verfügung stellen sollten, wurden übrigens erst gar nicht von der Absage informiert. Plakate und Prospekte werben nach wie vor – wenn auch ramponiert – für die geplatzte Veranstaltung.



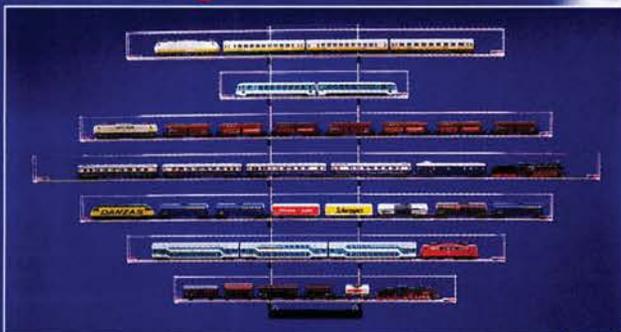
Foto: Rudolf Bach

Der Desiro begibt sich auf Probefahrt: Zwischen Gera und Weischlitz fanden ab Ende August Fahrten zur Personalschulung statt. Hier passiert der 642026 am 1. September 2000 den Haltepunkt Rentschmühle.

Train VISION
Safe®

Für alle Spurweiten.
In H0 bis 3m Länge!

Die eleganteste Form der Präsentation.



Detailgetreu betrachten im formschönen Vitrinensystem, in das Züge mit nur einem Handgriff ein- und ausfahren können. Schützt vor Staub und Beschädigung unter glasklarem Acryl. Nach und nach erweiterbar.

Fordern Sie Ihr passendes Angebot an!

Train VISION
Safe®
... einfach flexibel

Wir feiern Ideen! 5 Jahre TRAIN SAFE.
<http://www.train-safe.de>